

15.11.2011 14:50 Uhr

Ruhr Nachrichten.de

Wall Clown bei Urbanatix: Immer an der Wand lang

BOCHUM Was ist bloß ein "Wall Clown?" Ein Wandclown? Tobias Wegner hat die vielleicht seltenste Berufsbezeichnung der Welt. Das Publikum der "Urbanatix"-Shows, die noch bis Sonntag in der Bochumer Jahrhunderthalle zu sehen sind, liebt seinen pffiffigen Auftritt jedenfalls aus tiefstem Herzen. *Von Bettina Jäger*



Zuerst ein seltsamer Anblick: So liegt »Wallclown« Tobias Wegner bei den Urbanatix-Shows auf der Bühne. (Foto: Urbanatix)

Tobias Wegner liegt auf der Bühne in einer kleinen Box, er verkrümmt sich dabei seltsam. Gleichzeitig wird daneben ein um 90 Grad gekipptes Video seines Auftritts live projiziert. Und siehe da - darin scheint der Mann auf einem gemalten Hocker zu sitzen. Es geht gar nicht anders: Man muss einfach drüber lachen. Durch den Trick mit dem gekippten Bild kann Wegner im Video scheinbar schweben, schwimmen oder sagenhafte Ballettsprünge machen, was Kicherstürme im Publikum entfacht.

Tanzen ohne Schwerkraft

"Die Schwerkraft funktioniert im Video nicht", sagt Tobias Wegner. "In meiner Nummer sieht man halt, warum das so ist. Es ist ein permanentes Making-of." Inmitten der vielen irrwitzigen Stunts bei "Urbanatix" lässt Wegner die Zuschauer durchatmen, bringt ein leises Lächeln in die Show. Verblüffende, rührende sechs Minuten lang. "Ich bin der Exot im Programm", weiß der 31-jährige Berliner. Genau deshalb habe Regisseur Christian Eggert ihn ja auch engagiert. "Er hat den Riecher für den Kontrapunkt", sagt Wegner.

Doch der Artist, der Vater einer dreijährigen Tochter ist, will die Menschen nicht nur zum Lachen bringen. "Mein Programm ist eine Art Ermutigung", erklärt er. "Der Mensch lässt sich nicht unterkriegen. Er kann auch in schwierigen Situationen neue Talente in sich entdecken."

Ein diplomierter Artist

Wegner ist diplomierter Artist (ja, das gibt's). Er hat die Hochschule "Ecole supérieure des Arts du Cirque" in Brüssel besucht. Eigentlich arbeitete der durchtrainierte Künstler dort am Trampolin, weil es ihm ermöglichte, Wände hinaufzulaufen. "Dann hatte ich die Idee zu einem Kurzfilm und wollte dafür Möbel an die senkrechte Wand

schrauben."

Doch statt des Kurzfilms entstand eine erste Nummer auf der Grenze zwischen Tanz und Comedy, mit der er im Varieté Chamäleon in Berlin auftrat. Später entwickelte er die Idee mit dem Regisseur Daniel Brière weiter zum 70-Minuten-Programm "Leo", das beim berühmten Edinburgh-Festival drei Preise gewann. Demnächst wird Wegner damit am New Yorker Broadway gastieren.

Spielereien mit dem Film

Ob er der einzige "Wall Clown" der Welt ist? "Das kann eigentlich nicht sein", antwortet er - auch wenn er keinen anderen kennt. "Aber Spielereien mit dem Film gibt es, seit es das Medium gibt." Fred Astaire tanzte schon 1951 im Film "Royal Wedding" über die Wände und die Decke. Der Kameramann steckte in einem rotierenden Käfig. Den gleichen Trick benutzte Regisseur Stanley Kubrick später für den Film "2001". Künstlerisch ist Tobias Wegner also in allerbesten Gesellschaft.

"Urbanatix": Restkarten für alle Vorstellungen bis 20.11. unter Tel. (02 11) 27 40 00.